

*„Ich liebe meinen Job, weil ich passgenau das mache, was mir Spaß macht. Ich lerne die unterschiedlichsten Menschen kennen, stoße jeden Tag auf spannende Herausforderungen und genieße während meiner Touren die besten Aussichten.“*

Pascal Hölzner



## Interview mit unserem Auszubildenden Pascal Hölzner, Berufskraftfahrer im zweiten Lehrjahr

### 1. Was hat Sie dazu bewegt eine Ausbildung als Berufskraftfahrer zu machen?

Als Kind wollte ich schon immer hinter dem Lenkrad sitzen. Ich konnte es kaum abwarten meinen Führerschein zu machen und das erste Mal alleine auf der Straße unterwegs zu sein. Die Motivation dahinter war mein Vater, der im Außendienst tätig ist, weshalb ich mich dazu entschied eine Ausbildung als Groß- und Außenhandelskaufmann abzuschließen. Doch bereits in der Ausbildung und während meiner Tätigkeit danach wurde mir klar, dass mir der kaufmännische Aspekt nicht so viel Spaß macht. Ich nutzte zu der Zeit jede Möglichkeit dem Versand bei der Auslieferung von Waren zu unterstützen, anstatt sie nur zu verkaufen. Mit meinem Führerschein Klasse B war es mir möglich die Erfahrung mit 3,5t Transportern zu sammeln. Doch dies reichte mir nicht, der Reiz an größeren Fahrzeugen wuchs. Ich entschied mich dazu mein Interesse am Führen von großen Kraftfahrzeugen, langen Fahrten sowie den direkten Umgang mit Ware zu verbinden und startete meine zweite Ausbildung bei der Heilmann Logistics GmbH & Co. KG.

### 2. Was war bislang Ihr schönstes Erlebnis während der Ausbildung?

Das ist wirklich schwierig zu beantworten, denn es ist für mich jedes Mal ein schönes Erlebnis auf eine Tour geschickt zu werden. Allerdings war der Moment, als ich zum ersten Mal alleine mit einem Sattelzug vom Hof gerollt bin, wohl der Aufregendste.

### 3. Gibt es eine besondere Panne, von der Sie berichten können?

Von einer richtigen Panne bin ich bisher zum Glück verschont worden. Allerdings gab es schon einen kleinen Schreckmoment. Der geschah gleich bei meiner zweiten Tour nachdem ich meinen Führerschein der Klasse C/CE abgeschlossen hatte. Ich war gerade auf dem Rückweg von einem Kunden, als mir ca. 4 Minuten vor Ankunft auf unserem Betriebsgelände der Keilriemen gerissen ist. Dadurch fiel die Lichtmaschine und die Wasserpumpe aus, wodurch der Motor nicht mehr gekühlt wurde. Schnell musste ich entscheiden, ob ich stehen bleibe oder das kurze Stück bis zum Betriebsgelände noch weiter fahre. Mit akribischem Blick auf die Temperatur des Kühlwassers habe ich es das letzte Stück ohne weitere Probleme zurück geschafft.

**Vielen Dank für das Interview!**